Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 50 (1956)
Heft: 11-12

Artikel: Das Kind : "Von allen Seiten umgibst du mich..." (Ps. 139, 5)
Autor: Kühler, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-140111

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Kind

«Von allen Seiten umgibst du mich . . .» (Ps. 139, 5)

Rings das Chaos rast
wider allen Sinn,
Unter schwerer Last
Mensch den Menschen haßt —
Kommt Er zu uns hin,

Kind in Bombennacht,
arm und heimatlos.
Gellend Hölle lacht.
Birgt d o ch Mirjams Schoß
Ihn, des heimlich Reich
wächst in wirrer Welt,
deren Antlitz bleich
angstvoll, maskengleich
fratzenhaft entstellt,

Die sich höhlt in einen Schacht,
da wir krochen ein.
O du Glanz,
der die Nacht
ganz zerbricht:
Gott im Kind so klein!

Ernst Kühler

Worte von Christoph Blumhardt in das Menschenjahr hinein

Wir stehen im Zeichen der Ewigkeit, des Ewigen, im Zeichen des Gottes, der uns Menschen geschaffen hat, daß wir sein Ebenbild seien, und der uns in den Stürmen der vergänglichen Welt nicht will ins Vergängliche versinken lassen, sondern zu sich ins Ewige ruft, so daß wir Unsterbliche sind, zeitlose, ewigkeitsvolle Wesen, im Geiste dem verwandt, von dem wir herstammen. Diesen Sinn zu stärken in vielen Menschen, und die Kraft des Ewigen in vielen Menschen zur Wahrheit zu bringen, ist meine Aufgabe, und zwar – darf ich vielleicht wohl sagen – in besonderem Maße, denn ich verstehe unter dem Ewigen etwas ganz Reelles; nicht in dem Sinn, daß wir es erst zu erwarten hätten im